



# Standortverlagerung im Automotive Sektor



Referenz  
smart France S.A.S.



Branche  
Automotive



Zeitraum  
2005



Ansprechpartner  
Andreas Müller

## Zitat

„So einen guten Heckdeckel hatten wir noch nie“, urteilte ein Lieferantenbetreuer.

„Wichtig war zunächst einmal eine detaillierte Analyse der Qualitätsfaktoren für die bevorstehende Standortverlagerung. Dabei musste sich das Team ausschließlich auf die vorgegebene Aufgabenstellung konzentrieren, die Verlagerung der Fertigungsanlagen ohne Reduktion des Mengenausstoßes und ohne Qualitätsverluste zu bewältigen. Die methodische Kompetenz für das Herangehen an die Problemstellung und deren Paarung mit einer analytisch-strukturierten Vorgehensweise unter Berücksichtigung und Einbeziehung der Gegebenheiten vor Ort waren ausschlaggebend für das Erreichen und Übertreffen des Projektzieles“, erläuterte der verantwortliche QM-Leiter der smart France S.A.S., Herr Andreas Müller.

## Projektbeschreibung

Die Herausforderung bestand in der Verlagerung der Fertigungsanlagen (Pressen und Klebestation) und der rechtzeitigen Wiederaufnahme der Fertigung von qualitativ gleichwertigen oder gar besseren Teilen.

Am neuen Fertigungsstandort wurde eine Prozessanalyse durchgeführt und das Verbesserungspotenzial für die zukünftige Fertigung in einem Maßnahmenplan hinterlegt.

Schritt für Schritt wurden während der Anlaufphase diese Optimierungsmaßnahmen im Fertigungsablauf implementiert.

Das Ziel der begleiteten „Werkzeug-Verlagerung“ lag darin, die Lieferfähigkeit und den bisherigen Qualitätsstandard abzusichern.

Zudem wurde aufgrund der Erkenntnisse aus der Prozessanalyse die Möglichkeit zur Verbesserung der Passform des Heckdeckels untersucht.

Die gesicherte Lieferbereitschaft vom neuen Fertigungsstandort inklusive einer zusätzlichen Verbesserung der Passform des Heckdeckels sind der erfolgreiche Abschluss des Projektes.

Die neutrale, detaillierte Beobachtung der Prozessabläufe und die schriftliche Aufzeichnung der Auffälligkeiten, bildeten die Basis für die Entwicklung von Verbesserungsmaßnahmen.

Die systematische Abarbeitung der analytischen Ergebnisse lieferte die quantitativen Bewertungskriterien über die Auswirkung der Abweichung auf das verklebte Bauteil.

Losgelöst von den unternehmerischen Abläufen erfolgte eine Sammlung von Verbesserungsmaßnahmen und die Auswahl der durchzuführenden Maßnahmen durch fachkundige Bewertung mit dem Lieferanten.